

Gewebe-Biopsie



uniklinik
KOMPETENZ IN BEWEGUNG *balgrist*

Gewebe-Biopsie

Bei Ihnen ist eine Biopsie vorgesehen. Wir möchten Ihnen mit diesen Informationen helfen, den Ablauf besser zu verstehen und ruhiger an den Eingriff heranzugehen. Eine Biopsie soll Klarheit über die Art und Beschaffenheit einer Gewebeveränderung schaffen. Sie erlaubt die exakte Diagnose von gutartigen und bösartigen Tumoren sowie anderen Prozessen (z.B. Infektionen). Und vorweg: Auch wenn es sich um einen bösartigen Tumor handeln würde, sollten Sie wissen, dass in den meisten Fällen heute sehr gute Aussichten auf Heilung bestehen. Das Resultat der Biopsie hilft auch zu entscheiden, welche Behandlung am besten geeignet ist.

Sprechstunde
Mittwoch und Freitag

Telefon Sekretariat
+41 44 386 30 95
Fax Sekretariat
+41 44 386 30 99
E-Mail
tumoren@balgrist.ch

Was ist eine Biopsie? Unter Biopsie wird im Speziellen die diagnostische Beurteilung des entnommenen Gewebes durch den Pathologen verstanden; wir bezeichnen mit Biopsie aber auch den ganzen Vorgang der Gewebeentnahme und der Gewebeuntersuchung durch den Spezialisten (z.B. Pathologe, Mikrobiologe, Biologe).

Techniken der Biopsie. Das am häufigsten angewandte Verfahren ist die so genannte perkutane Punktion. Dabei wird mit einer Nadel, welche unter die Haut eingeführt wird, eine kleine Menge Gewebe (Feinnadelpunktion oder Stanze) entnommen. Dies geschieht unter Kontrolle mittels Ultraschall, Computertomographie oder Röntgen. Gelegentlich ist auch die Entnahme einer grösseren Gewebemenge durch einen Hautschnitt (offene Biopsie) angezeigt. Das Verfahren und der Ort der Veränderung bestimmen, welche Anästhesie am besten geeignet ist. Für Punktionen wird meist eine lokale Betäubung gewählt; bei tieferen Prozessen oder am Knochen kann eine regionale Anästhesie (z.B. am Rücken) oder eine Allgemeinnarkose angezeigt sein. Generell handelt es sich bei der Biopsie um einen kleinen Eingriff, der ambulant vorgenommen werden kann – Sie können also nach dem Eingriff und Abklingen der Anästhesie wieder nach Hause gehen.



CT-gesteuerte Gewebeentnahme (Biopsie)



Biopsie am Becken im Computertomographen (CT)

Verarbeitung des entnommenen Gewebes. Die Untersuchung des entnommenen Gewebes nimmt der Pathologe vor. Er benötigt dafür natürlich Zeit. Das Gewebe muss verarbeitet und verschiedenen Tests unterzogen werden. In der Orthopädie ist nur selten eine ausreichende Information durch Schnellschnittuntersuchung möglich; wir benutzen die Schnellschnittuntersuchung deshalb nur ausnahmsweise, wenn diese unmittelbare Konsequenz hat für den nächsten Schritt (z.B. wenn die Implantation eines Katheters oder weitere Gewebeentnahmen in derselben Narkose angezeigt sein könnten). Im Allgemeinen benötigt der Pathologe 4 bis 5 Tage, bei Knochengewebe kann das Ergebnis auch erst nach ein bis zwei Wochen vorliegen. Als Universitätsklinik arbeiten wir intensiv an der Verbesserung der Diagnostik und Behandlung. Gewebe, welches vom Pathologen nicht benötigt wird, verwenden wir für wissenschaftliche Untersuchungen. Wir informieren Sie selbstverständlich darüber und holen Ihre Einwilligung dazu mit unserer Operationsaufklärung ein.

Nach der Biopsie. Ihre weitere Behandlung ist durch das Ergebnis der Untersuchungen bestimmt. Wir informieren Sie über den Stand der Untersuchungen und das vorgesehene weitere Vorgehen in einem persönlichen Gespräch. Bitte zögern Sie nicht, auch Ihrerseits Fragen zu stellen. Ein offener Informationsaustausch ist für uns das wichtigste Instrument in der Behandlung Ihrer Erkrankung.



Universität Zürich

uniklinik
KOMPETENZ IN BEWEGUNG *balgrist*

Uniklinik Balgrist Forchstrasse 340 8008 Zürich
Tel +41 44 386 11 11 Fax +41 44 386 11 09 info@balgrist.ch www.balgrist.ch